



Atelier des Interdisziplinären Zentrums für Dialekte und Sprachvariation

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Variationslinguistik veranstaltet das IZ für Dialekte und Sprachvariation ein „Atelier“, also ein Werkstattgespräch zu in Arbeit befindlichen Forschungsprojekten. Die Veranstaltungsform des Ateliers ist durch Freiheit der Darstellungsform und durch reichlich Zeit für Fragen und Diskussion gekennzeichnet. Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler werden beim Atelier mit Variationslinguistinnen und -linguisten aus unterschiedlichen Philologien zusammengeführt, wodurch eine breite Diskussion ermöglicht wird.

Beiträge zum Atelier sind in der Form variabel. Die übliche Abfolge von Vortrag und Diskussion soll nicht im Vordergrund stehen. Stattdessen können sich Referentinnen und Referenten – nach einer kurzen Einordnung in das Gesamtprojekt – auf spezifische Einzelaspekte ihrer Arbeit konzentrieren und diese in einer geeigneten Form präsentieren. So sind neben „klassischen“ Vorträgen insbesondere Datensitzungen, kritische Präsentationen von Analysesoftware bzw. deren -output, Ansätze und Probleme der (qualitativen oder quantitativen) Analyse u. Ä. erbeten, deren Diskussion den Beitragenden bei der Bearbeitung jeweils aktueller Fragen weiterhilft.

Ziel des Ateliers ist eine breite Diskussion der anstehenden Fragen ohne Zeitdruck und in einer für alle Fragen offenen Atmosphäre. Die Präsentationen sollten auf ungefähr 20 Minuten (+ 25 Minuten Diskussion) angelegt sein.